

Aktuelles im Getreide – Empfehlungen zum Herbizideinsatz

Wie ist es um den Wirkstoff Flufenacet bestellt?

Die Aufbrauchsfristen der Flufenacet-haltigen Produkte enden im Dezember 2026, sodass in diesem und – nach jetzigem Stand – auch im nächsten Herbst Flufenacet zum Einsatz kommen darf. Dem gegenüber steht die Versorgungslage und nicht jeder Betrieb ist in ausreichendem Umfang mit Flufenacet-Produkten eingedeckt. Aber auch, wenn Flufenacet-haltige Produkte innerbetrieblich in notwendiger Menge zur Verfügung stehen sollten, ist es ratsam, sich jetzt schon Gedanken über die kommende Zeit „ohne Flufenacet“ zu machen und eventuell – vielleicht nicht unbedingt auf den schlimmsten Ungrasflächen – die eine oder andere Flufenacet-freie Lösungsmöglichkeit auszuprobieren, um wichtige Erfahrungen zu sammeln, denn ob die Zulassung neuer Bodenherbizide rechtzeitig 2027 erfolgt, ist zum jetzigen Zeitpunkt völlig ungewiss.

Was gibt es aktuell Neues?

Parameter	Boxer Evo / Jura Max	Chanon	Mateno Trio Set (M. Duo + Cofeno)
Wirkstoffgehalt	667 g/l Prosulfocarb 14 g/l Diflufenican	600 g/l Aclonifen	500 g/l Aclonifen und 100 g/l Diflufenican = Mateno Duo 800 g/l Prosulfocarb = Cofeno
Formulierung	EC	SC	SC, EC
Aufwandmenge	3,2 l/ha	1,35 l/ha	0,7 l/ha + 3,0 (- 5,0 l/ha) WW, Tr 0,35 l/ha + 3,0 l/ha WG, WR
Termin	VA – ES 13	VA	VA (- ES13)
Anmerkung	... entspricht dem Produkt Jura, allerdings ist die AWM begrenzt und im Gegenzug bessere Gewässerabstandsauflagen	... als Zumischpartner vorsehen	... Cofeno (Prosulfocarb) ersetzt im Pack den Wirkstoff Flufenacet Mateno Duo ist in der AWM 0,35 l/ha bis ES 13 zugelassen.

Eins vorweg ... Stichwort Verträglichkeit der Bodenherbizidmaßnahme

Auf Flächen mit Ungrasproblemen ist besonders in der Wintergerste, aber auch im Winterweizen, die Bereitschaft für intensive Bodenherbizid-Kombinationen in den letzten Jahren gestiegen, wenn aufgrund von Resistzenzen die jeweiligen blattaktiven Nachbehandlungen nicht oder nur noch eingeschränkt funktioniert haben. Unter bestimmten Umweltbedingungen, wie z.B. ergiebige Niederschlagsereignisse, sind Auffälligkeiten in den Kulturen durch die Bodenherbizide allerdings nie ganz auszuschließen (Bild 1). Aus diesem Grund gewinnen eine gleichmäßige Saatgutablage (2,5 – 3,0 cm) und vor allem die Bedeckung des Saatgutes deutlich mehr an Gewicht (s. auch WD Nr. 58 v. 11.09.25). Auch im Direktsaatverfahren muss sichergestellt sein, dass die Schlitzte anschließend geschlossen werden, um hier die notwendige Bedeckung zu gewährleisten.



Grundsätzlich benötigen die Bodenherbizide gute Bodenfeuchtigkeit, um ihr Wirkungspotenzial auszuspielen. Gleichzeitig sollte die Behandlung möglichst im Vorauflauf (VA), ca. 2-3 Tage nach der Saat (damit sich der Boden setzen kann), durchgeführt werden. Alternativ kann – aber nur bei trockenen Bodenbedingungen und nicht unmittelbar vor Starkregen – vor der Herbizidmaßnahme gewalzt werden, damit noch vorhandene Bodenkluten aufgebrochen werden.

→ Empfehlung gegen Ackerfuchsschwanz im Wintergetreide

Empfehlung in der **Wintergerste** (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA) → mit **Flufenacet** (Basis 240 g/ha Flufenacet-haltiges Produkt)

Produkte (Beispiele)	Bemerkung
1a) 0,3 l/ha Herold SC o.a. + 0,25 l/ha Cadou SC o.a. (= 240 g FOE + 60 g DFF) 1b) 0,6 l/ha Herold SC o.a. (= 240 g FOE + 120 g DFF)	geringe Ackerfuchsschwanz-Besatzstärke , d.h. Nachbehandlung mit Axial 50 war in der Vergangenheit nicht notwendig gewesen; Wirkung auf Unkräuter über das Diflufenican (DFF); 1a) mit geringerer DFF-Menge etwas verträglicher 1b) Standard mit 120 g DFF u. besserer Wirkung
2a) 240 g/ha Flufenacet-Wirkstoff + 2,0 l/ha Trinity (= 240 g FOE + 80 g DFF + 500 g CTU + 600 g Pendimethalin) 2b) 0,6 l/ha Herold SC + 2,0 l/ha Trinity (= 240 g FOE + 200 g DFF + 500 g CTU + 600 g Pendimethalin)	starker Ackerfuchsschwanz-Besatz und Wirkung von Axial 50 EC eingeschränkt. Bei 2a mit Solo-Flufenacet-Produkten ist die DFF-Menge auf 80 g (= 2,0 l/ha Trinity) begrenzt. Diese Kombination von Flufenacet und Trinity zeigt Vorteile, bei einem einmaligen Regenereignis. Bei fortlaufender Schaueraktivität u. verzetteltem Auflauf der Ungräser, ist dagegen die Spritzfolge (3) zu bevorzugen. 2b - Kommt anstelle eines Solo-Flufenacets das Produkt Herold SC in Kombination mit Trinity zum Einsatz, können 200 g DFF zu deutlichen Bleaching-Symptomen führen und sollte nur bei vertretbaren Boden-/Saatbettbedingungen zum Einsatz kommen.
3) Spritzfolge (VA + ES 10-11) VA: 0,6 l/ha Herold SC o.a. (= 240 g FOE + 120 g DFF) ES 10 - (11): 2,0 l/ha Trinity (80 g DFF + 500 g CTU + 600 g Pendimethalin)	starker Ackerfuchsschwanz-Besatz und Wirkung von Axial 50 stark eingeschränkt; Trinity-Einsatz ca. 5-10 Tage nach der VA-Behandlung und mit ES 10 - (11) ist das Stadium des AFU's gemeint!
Empfehlung in der Wintergerste (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA) ohne Flufenacet	
Spritzfolge (VA + ES 10 – 11) VA: 3,0 l/ha Boxer Evo/Jura Max (= 2001 g Prosulfocarb + 42 g DFF) ES 10 – (11): 1,5 – 2,0 l/ha Trinity (60 - 80 g DFF + 375 - 500 g CTU + 450 - 600 g Pendimethalin)	Alternativ zu den Produkten Boxer Evo/Jura Max kann auch ein rein Prosulfocarb-haltiges Produkt eingesetzt werden, z.B.: 3,0 l/ha Boxer Neben der Spritzfolge ist auch eine Kombination aus 3,0 l/ha Boxer + 1,5 – 2,0 l/ha Trinity möglich - Verträglichkeitsprobleme als Tankmischung sind aber, je nach Jahr und Situation nicht auszuschließen.
Hinweis: Trinity sollte bevorzugt in der Wintergerste zum Einsatz kommen. Auf vielen Flächen ist die Wirkung von Axial 50 stark eingeschränkt, sodass die Gerste nach dem Bodenherbizid-Einsatz durch ihr Wuchsverhalten/Konkurrenz weitere Ungräser unterdrücken muss. D. h., dass mögliche Ausdünnungen einkalkuliert und ggf. die Saatstärke erhöht werden sollte.	



(2): © Landschreiber, 19.05.25

Bild 2: Ein ausgedünnter Wintergersten-Bestand lässt zu viel Raum für Ackerfuchsschwanzähren.

Empfehlung im Winterroggen (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA)
 → mit Flufenacet (Basis 170 - 240 g/ha Flufenacet-haltiges Produkt)

Produkte (Beispiele)	Bemerkung
1a) 0,3 l/ha Herold SC o.a. + 50 - 120 g/ha Flufenacet- Wirkstoff (= 170-240 g FOE + 60 g DFF) 1b) 0,6 l/ha Herold SC o.a. (= 240 g FOE + 120 g DFF)	geringe Ackerfuchsschwanz-Besatzstärke , d.h. eine Nachbehandlung selten notwendig gewesen; Wirkung auf Unkräuter aufgrund von Diflufenican (= DFF); 1a) mit geringerer DFF-Menge verträglicher, zusätzlich ist die Flufenacet-Menge über das Solo-Flufenacet-Produkt situativ steuerbar 1b) Standardempfehlung mit 120 g DFF, bessere Wirkung
2) 120 - 240 g/ha Flufenacet- Wirkstoff + 1,5 - 2,0 l/ha Boxer (+ 1200-1600 g Prosulfocarb) oder + 0,12 – 0,25 l/ha Sempra (+ 60 – 125 g DFF)	Nicht alle Solo-Flufenacet-Produkte (FOE's) haben eine Zulassung im Winterroggen. Je nach Ackerfuchsschwanz-Besatz und Standort die Flufenacet-Menge über Solo-Flufenacet-Produkt anpassen . Auch nicht alle solo-Prosulfocarb-Produkte haben eine Zulassung im WR (ja: Boxer, Cofeno ; nein: Crozier und Professional) Diflanil 500 SC, Lyskamm und Flash haben im Roggen keine Zulassung!

Empfehlung im Winterroggen (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA)
 ohne Flufenacet

3a) 3,0 l/ha Boxer Evo/Jura Max (= 2001 g Prosulfocarb + 42 g DFF) 3b) Spritzfolge (VA + ES 10 – 11) VA: 3,0 l/ha Boxer (= 2400 g Prosulfocarb) ES 10 – (11): 1,5 – 2,0 l/ha Trinity (= 60 - 80 g DFF, + 375 – 500 g CTU + 450 – 600 g Pendimethalin)	3a) Variante für beginnenden Ackerfuchsschwanz-Besatz auf leichten Roggenstandorten. 3b) Um FOE-frei bei stärkerem Ungras-Besatz zu arbeiten ist die Spritzfolge aus Boxer und Trinity angebracht (Verträglichkeitsprobleme können u.U. auftreten).
---	--

Hinweis: Roggen reagiert sehr empfindlich auf Bodenherbizide und somit spielt die **Verträglichkeit** eine nicht zu unterschätzende Rolle, v.a. auf leichteren Standorten u./o. bei Starkniederschlägen. Achten Sie auf jeden Fall auch hier auf eine gleichmäßige **Saatgutablage von 2,5 – 3 cm und ggf. die Saatstärke nicht zu knapp bemessen**.

Empfehlung in der Triticale (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA)
 → mit Flufenacet (Basis 240 g/ha Flufenacet-haltiges Produkt)

Produkte (Beispiele)	Bemerkung
1) 0,5 l/ha Cadou SC + 3,0 l/ha Boxer Evo/Jura Max (= 250 g FOE + 2001 g Prosulfocarb + 42 g DFF)	1) kann auch als Spritzfolge appliziert werden; die Nachlage mit Boxer Evo/Jura Max dann im ES 10-(11) vom Ackerfuchsschwanz - ca. 5-10 Tage später; andere Solo-FOE's sind je nach Zulassung ebenfalls möglich;
2) 0,5 l/ha Cadou SC + 0,7 l/ha Mateno Duo (= 250 g FOE + 70 g DFF + 350 g Aclonifen)	= Mateno Forte Set Bei starkem Ackerfuchsschwanz-Druck kann im Rahmen einer Spritzfolge ebenfalls mit Boxer Evo/Jura Max gearbeitet werden.

Empfehlung in der Triticale (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA)
 ohne Flufenacet

0,7 l/ha Mateno Duo + 3,0 l/ha Cofeno (= 70 g DFF + 350 g Aclonifen + 2400 g Prosulfocarb)	Eine Spritzfolge mit beispielsweise 1,5 – 2,0 l/ha Trinity ist in Ausnahmefällen (starker Ungras-Besatz) möglich (Verträglichkeit beachten).
--	--

Hinweis: Viele Prosulfocarb-haltige Produkte besitzen in der Triticale keine Zulassung!
Die Aufwandmenge von **Herold SC** ist auf **0,5 l/ha begrenzt** sowie die Anwendung erst **ab ES 10** zulässig. Analog dem Roggen sollte auch beim Triticale auf eine gleichmäßige Saatgutablage von 2,5 - 3 cm und evtl. angepasste Flufenacet-Menge geachtet werden!

Empfehlung im Winterweizen (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA)
→ mit Flufenacet (Basis 240 g/ha Flufenacet-haltiges Produkt)

Produkte (Beispiele)	Bemerkung
1a) 0,6 l/ha Herold SC o.a. (= 240 g FOE + 120 g DFF) 1b) 0,6 l/ha Herold SC + 2,5 - 3,0 l/ha Boxer (= 240 g FOE + 120 g DFF + 2000-2400 g Prosulfocarb) 1c) 240 g/ha Flufenacet + 3,0 l/ha Boxer Evo/Jura Max (= 240 g FOE + 42 g DFF + 2001 g Prosulfocarb)	1a) Variante für geringe Ackerfuchsschwanz-Besatzstärke, d. h. Nachbehandlung mit blattaktiven Wirkstoffen im Frühjahr bislang nur selten notwendig gewesen. 1b) bei stärkerem Ackerfuchsschwanz-Druck; Boxer-Zusatz bietet bei Bodenfeuchtigkeit im Schnitt der Jahre ca. 10-15 % Mehrleistung. → Wenn Solo-Flufenacet + Boxer (anstelle von Herold SC + Boxer), dann ggf. günstigere Gewässerschutz-Auflage, aber kein DFF für eine breite Unkrautwirkung enthalten (Ausnahme u.a. Ehrenpreis, Vogelmiere) → Nachbehandlung mit Pointer SX o.a. oder Alliance möglich. 1c) Wenn Solo-Flufenacet mit 3,0 l/ha Boxer Evo/Jura Max kombiniert, dann 42 g/ha Diflufenican (DFF) zur Unkrautwirkung und ebenfalls günstigere Gewässerschutz-Auflage.
2) 0,5 l/ha Cadou SC + 0,7 l/ha Mateno Duo (= 250 g FOE + 70 g DFF + 350 g Aclonifen)	= Mateno Forte Set Bei starkem Ackerfuchsschwanz-Aufkommen bzw. schwer bekämpfbaren Ackerfuchsschwanz kann der Zusatz von Boxer (2,5-3,0 l/ha) die Wirkung verstärken.
3) Spritzfolge: z.B. VA: 1a ES 10-(11): 3,0 l/ha Boxer Evo/Jura Max (= 2001 g Prosulfocarb + 42g DFF) bzw: 2,5-3,0 l/ha Boxer (= 2000-2400 g Prosulfocarb)	für Standorte mit hohem Ackerfuchsschwanz-Besatz bzw. mit Resistenzen gegenüber blattaktiven Wirkstoffen (z.B. Traxos, Atlantis Flex, Niantic ...) Wenn Blattherbizide nicht mehr wirken, muss der zweimalige Bodenherbizid-Einsatz die bestmögliche Wirkung erzielen! Boxer bzw. Boxer Evo/Jura Max-Einsatz ca. 5-10 Tage nach der VA-Behandlung und mit ES 10-(11) ist AFU-Stadium gemeint! Verzettelt aufgelaufene AFU's werden so besser erfasst, aber beide Behandlungen benötigen Niederschläge! Höchstmenge von 5,0 l/ha Boxer in Spritzfolgen beachten!
Empfehlung im Winterweizen (Ackerfuchsschwanz und Unkräuter im VA) → ohne Flufenacet	
0,7 l/ha Mateno Duo + 3,0 l/ha Cofeno (= 70 g DFF + 350 g Aclonifen + 2400 g Prosulfocarb)	= Mateno Trio Set Eine Spritzfolge mit Boxer Evo/Jura Max ist möglich und auf eine gute Saatgutablage/-Bedeckung zu achten.
Hinweis: Im Winterweizen für Kombinationen bzw. Spritzfolgen bevorzugt mit den Produkten Boxer, Boxer Evo/Jura Max arbeiten! Mögliche Ausdünnungen einkalkulieren! Um die Konkurrenz der Kultur zur Unterdrückung zu nutzen, sollte auch hier die Saatstärke erhöht werden.	

→ Empfehlung gegen Windhalm, Einjährige Rispe, Trespen-Arten, Weidelgras und Unkräuter

Nicht nur gegen Ackerfuchsschwanz, auch gegen die anderen Ungräser, wie Windhalm (Bild 3), Einjährige Rispe, Trespen-Arten und Weidelgräser, hat sich die Bodenherbizid-Anwendung mit dem „Basis-Wirkstoff“ Flufenacet seit Jahren bewährt. Zusätzlich bieten aber noch andere Wirkstoffe Wirkungsanteile gegen einige Gräser, sodass insgesamt die Wirkstoffvielfalt etwas größer und Flufenacet vielleicht etwas einfacher zu ersetzen ist.

Empfehlung gegen Windhalm, Einjährige Rispe und Unkräuter im VA – ES 11	
Produkte	Bemerkung
1a) 0,4 l/ha Herold SC (160 g FOE + 80 g DFF) 1b) 0,3 l/ha Herold SC + 1,5 l/ha Trinity (120 g FOE + 120 g DFF + 375 g CTU + 450 g Pendimethalin)	1a) gute Windhalm-Wirkung und Standardunkräuter werden gut bekämpft 1b) für Standorte mit hohem Besatz an Kornblume, Kamille, Klatschmohn und Storchschnabel; Chlortoluron-Menge für Bekämpfung von Hundskerbel oft nicht ausreichend; in <u>Gerste</u> und <u>Roggen</u> : bessere Verträglichkeit durch: 120 g/ha Solo-Flufenacet + 1,5 - 2,0 l/ha Trinity (Vorteil: FOE-Menge flexibel, DFF-Menge ist begrenzt)
2) 120 g/ha Flufenacet + 1,5 – 2,0 l/ha Carmina 640 (120 g FOE + 900-1200 g CTU + 60-80 g DFF)	durch Chlortoluron gute Wirkung auf Einjährige Rispe , Kornblume und Hundskerbel NG 405 = nicht auf drainierten Flächen und Sortenverträglichkeit im WW beachten!!! (siehe Link unten)
Empfehlung gegen Windhalm, Einjährige Rispe und Unkräuter in ES VA – ES 11 → ohne Flufenacet	
1) 2,5 l/ha Carmina 640 + 0,065 kg/ha Alliance (1500 g CTU + 100 g DFF + 39 g DFF + 3,8 g Metsulfuron)	= Carmina Komplett Pack Hinweise zu Chlortoluron und Drainauflage s.o. auf leichten Roggen-Standorten aufgrund des DFF-Anteils die Aufwandmengen begrenzen (1,5 l/ha Carmina 640)
2) 2,5 l/ha Boxer + 0,4 l/ha Beflex (2000 g Prosulfocarb + 200 g Beflubutamid)	Boxer nicht in Wintertriticale (anderes zugelassenes Prosulfocarb-Produkt wählen) Alternativ auch 3,2 l/ha Boxer Evo/Jura Max gegen Windhalm und Unkräuter möglich!
Sortenverträglichkeit der Winterweizen-Sorten für Chlortoluron unter folgendem Link: https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/CTU-Sortenliste-2025_2.pdf	

Empfehlung gegen Trespen-Arten	
Produkte	Bemerkung
1a) Taube Trespe: 240 g/ha Flufenacet (= 240 g FOE)	1a) bei Feuchtigkeit häufig gute Wirkung mit voller Flufenacet-Menge im VA, mögliche Nachbehandlung im Frühjahr mit Atlantis Flex oder Avoxa
1b) Roggen-Trespe: (schlechte Wirkungsgrade durch FOE)	1b) nur blattwirksame Behandlung mit Avoxa im Frühjahr möglich
Hinweis: Trespen sind Flachkeimer, der Pflugeinsatz schafft oft schnelle Abhilfe. In der Wintergerste ist keine wirksame Blattbehandlung möglich, somit sollte der pfluglose Wintergersten-Anbau auf ausgeprägten Befallsflächen unterbleiben.	

Empfehlung gegen Weidelgräser (Bild 4) als Spritzfolge <u>VA</u> und <u>NAH</u>	
Produkte	Bemerkung
Spritzfolge: VA: siehe Empfehlungen Ackerfuchsschwanz NAH: 0,9 l/ha Axial 50 EC	Die Nachbehandlung mit Axial 50 sollten v. a. auf beginnenden Resistenzstandorten in der Vegetationsruhe erfolgen.
Hinweis: Bodenherbizidwirkstoffe, wie Flufenacet (FOE), Prosulfocarb (Boxer, Boxer Evo/Jura Max) und Chlortoluron (Lentipur 700, Carmina 640), haben bei Bodenfeuchtigkeit im VA eine gute bis sehr gute Wirkung auf Weidelgräser. Hier gelten die Aufwandmengen der Ackerfuchsschwanz-Empfehlung.	



Bild 3: Fehlende Bodenherbizid-Maßnahme mündete in massivem Windhalm-Besatz.

Bild 4: Weidelgras hat eine stärkere Dynamik als Ackerfuchsschwanz.

Wirksamkeit (Kreuzchentabelle) der Getreideherbizide siehe unter folgendem Link:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Herbst-Herbizide_im_Wintergetreide.pdf

Weitere wichtige Auflagen ...

Pendimethalin- und Prosulfocarb-Auflagen: Beim Einsatz von Mitteln, die die Wirkstoffe Pendimethalin (z.B. Malibu, Trinity, Agolin/Addition, Stomp Aqua) und Prosulfocarb enthalten (Boxer /Roxy 800 EC, Crozier, Professional, Jura) sind **zusätzliche Auflagen** einzuhalten. Diese sind:

NT145: "Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. **Bestimmungen sind auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten!**"

NT146: "Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten."

NT170: "Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten."

Auch bei den sonstigen Prosulfocarb-haltigen Produkten wird die Einhaltung obiger Auflagen empfohlen!

Drainauflage NW800: Einsatz auf drainierten Flächen nur **bis zum 31.10.** gilt für folgende Produkte:

FOE: Sunfire, Vulcanus, Carpatus SC/Broadcast/Naceto (bei VA), Pontos (bei 1,0 l/ha)

Solo-DFF: Diflanil 500 SC, Flash 500 SC, Lyskamm, Sempra

Rest: Chrome, Merkur (bei 2,25 l/ha), Addition, Agolin, Jura, Professor Trinity, Viper Compact, Niantic

Drainauflage NG405: kein Einsatz auf drainierten Flächen, gilt für:

Merkur (bei 3,0 l/ha) Crozier, Professional, Carmina 640, Lentipur 700/CTU 700/Profi CTU 700, Toluron 700 SC/UP 700 SC

Eine Übersicht der im Herbst zugelassenen Herbizide und deren Anwendungsbestimmungen finden Sie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/WGetreide_H_NAKNAH_Auflagen.pdf

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäß Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.